

Bläserzauber und Orgelwonnen

Klang – Wind – Spiel

André Schüpbach, Trompete
Martin Stöckli, Oboe
Norihiro Nishinomura, Fagott
Annerös Hulliger, Orgel

Petronio Franceschini um 1650– um 1680	Sonata D-Dur Grave – Allegro – Adagio – Allegro	Trompete, Oboe, Fagott, Orgel
--	--	-------------------------------

Matthias Spiegler 1595–1631	Canzon in d	Oboe, Fagott, Orgel
---------------------------------------	-------------	---------------------

Anonymus Siebenbürgen 17.Jh.	Aus den Codices Kajoni und Vietorisz: Eine Folge von Tanzsätzen	Orgel
--	--	-------

Johann Pachelbel 1653–1706	Aus dem Hexachordum Apollinis: (1694) – Aria Quarta in g Thema und Variationen	Orgel
--------------------------------------	--	-------

Johann Sebastian Bach 1685–1750	Aus Kantate 159 «Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem» Aria «Ich folge dir nach»	Trompete, Oboe, Fagott, Orgel
---	--	-------------------------------

Johann Sebastian Bach 1685–1750	Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541	Orgel
---	-----------------------------------	-------

Johann Sebastian Bach 1685–1750	Aus Kantate 129 «Gelobet sei der Herr mein Gott» mit der gleichnamigen Aria	Trompete, Oboe, Fagott, Orgel
---	---	-------------------------------

Bernardo Pasquini 1637–1710	Toccata con lo scherzo del cucco A-Dur	Orgel
---------------------------------------	--	-------

Anonymus Bern 18./19.Jh	Allemande bernoise F-Dur Harmonisierung A.Hulliger	Orgel
-----------------------------------	---	-------

Prentzel um 1700	Sonata C-Dur	Trompete, Fagott, Orgel
----------------------------	--------------	-------------------------

Anonymus 18./19.Jh	Allemande bernoise C-Dur Harmonisierung A.Hulliger	Orgel
------------------------------	---	-------

Tomaso Albinoni 1671–1750	Sonata C-Dur Allegro – Grave – Allegro	Trompete, Oboe, Fagott, Orgel
-------------------------------------	---	-------------------------------

Die KonzertbesucherInnen werden gebeten, das Klanggefüge nicht zu unterbrechen und erst zum Schluss des Konzertes zu applaudieren.

Es wird kein festes Eintrittsgeld erhoben. Für Ihre freien Kostenbeiträge danke ich sehr. Mit Ihrer grosszügigen Unterstützung ermöglichen Sie die Deckung der hohen Organisations- und Konzertkosten für die «Vier aus Bern».

André Schüpbach



wurde in Thun geboren. Seine musikalische Ausbildung in Trompete durchlief er am Konservatorium für Musik in Bern, wo er das Lehr- und das Orchesterdiplom erwarb und 1990 mit dem höheren Studienausweis abschloss. Sein Studium setzte er am Konservatorium Fribourg in der Klasse von J.-F. Michel fort. Zwei Jahre später wechselte er in die Solistenklasse von Dr. E. H. Tarr mit der zusätzlichen Ausbildung in Barocktrompete an der Scuola Basiliensis. Er hat ferner Meisterkurse bei Stevens, P. Thibaud, A. Vizzuti, A. Sandoval, A. Plog und M. Burba besucht. Neben seiner Unterrichtstätigkeit wirkt André Schüpbach als Zuzüger in verschiedenen Orchestern. Kammermusikalische, sowie solistische Auftritte mit Orgel oder Orchester gehören zu seiner Konzerttätigkeit.

Martin Stöckli



Seinen ersten Oboenunterricht erhielt Martin Stöckli bei Matthias Sommer. Nach Abschluss der Lehre wandte er sich definitiv der Musik zu. Es folgte das Studium in Bern bei Prof. Hans C. Elhorst und Meisterkurse bei Prof. G. Passin und J. Hollerbühl. Bereits während dem Studium fasste Martin Stöckli im Raum Bern als Musiker Fuss. Er ist Solo-Oboist im Berner Kammerorchester. Regelmässig Konzerte mit weiteren Orchestern wie Bach Collegium Bern, OPUS Orchester, Ensemble Paul Klee, Orchester Sommeroper Selzach und gelegentliche Auftritte als Solist. Mitglied in den Kammermusik-formationen La Strimpellata, Berner Kammerensemble, La Petite Chapelle des Souffleurs und dem Beaumont Sextett. Im Fach Oboe unterrichtet er an drei Musikschulen in der Region Bern.

Norihito Nishinomura



wurde 1986 in der Präfektur Aichi (Japan) geboren und begann im Alter von 15 Jahren Fagott zu spielen. Von 2004 bis 2008 studierte er bei Yoshiaki Aotani an der Aichi Universität der Künste. Nach dem Bachelor-Abschluss setzte er sein Studium 2009 bei Prof. Matthias Racz (Fagott) und Gerd Vosseler sowie Hans Agreda (Kontrafagott) an der Zürcher Hochschule der Künste fort. Er hat 2011 den Master of Arts in Musik Performance mit einem Konzertdiplom abgeschlossen. Seit dem Frühjahrssemester 2011 studiert er in der Solistenklasse. 2007 gewann Norihito Nishinomura beim 12. Internationalen Studenten-Musikwettbewerb in Kobe die Sonderauszeichnung des Kunst- und Kulturvereinspreises der Präfektur Hyogo und trat auf Empfehlung der Jury beim Galakonzert auf. Im Sommer 2008 nahm er am Opernprojekt «Die Fledermaus» von Seiji Ozawa teil und spielte an der «Oper für die Jugendlichen» auf dem Saito Kinen Festival. 2010/2011 war er Praktikant beim Berner Symphonieorchester. Seit Oktober 2010 war er ebenfalls akkreditierter Zuzüger beim Tonhalle-Orchester Zürich.

Annerös Hulliger



pfllegt ein Repertoire, welches sie in steter Suche nach Partituren «abseits der üblichen Pfade» zusammenstellt. Durchdachte und fantasievolle Programmkonzepte tragen die Handschrift einer Gestalterin, die ihre Klangbilder und Gedankenspiele vielen Projektideen zugrunde legt. Sie führt seit 1992 Studienreisen «Rund um die Orgeln» durch, arrangiert Werke für Trompete und Orgel und ediert Clavierhefte mit «Musik aus dem alten Bern», die sie mit eigenen Kompositionen ergänzt. Ihre 18 CD's an bedeutenden Schweizer-Organen sind klingende Resultate dieser intensiven Hinwendung.

www.anneroeshulliger.ch
